

Themen im Lehrbuch Terra  Kernthema 7: Regionale Strukturen und Prozesse	Karten aus dem <b>Diercke Weltatlas, Ausgabe 2015</b> (Vorschlag)	Prozessbezogene Kompetenzen und Fachwissen (ergänzend Fachkompetenzen) <b>Die Schüler/innen</b>	Medien- und Methodenschulung	Fachbegriffe	Ideen (Exkursionen, bes. Arbeitsblätter, Experimente)
Da die zu erreichenden Kompetenzen <b>O1/1</b> [verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen)]; <b>M1/1</b> [stellen selbstständig geografische Fragen]; <b>M1/2</b> [formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien]; <b>M2/2</b> [wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus] und <b>K1/1</b> [geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder] in nahezu jeder Unterrichtsstunde einen besonderen Stellenwert haben, werden sie nachstehend nicht mehr gesondert angeführt.					
<b>1. Disparitäten in Deutschland und Europa</b>  Stahl war gestern 8/9 Standort Halle (Saale) 10/11 Automobilindustrie – Chance für Rumänien 12/13 Bevölkerungsentwicklung in Deutschland 14/15 Zuwanderung nach Deutschland 16/17 Generation Üç Fluchtweg Mittelmeer 20/21 Sind wir EU-Bürger? 24/25 Armes und reiches Europa 26/27 Regionale Disparitäten in den drei Italien 32/33 Wer an Russlands Gashahn hängt ... 34/35		<b>[F7/1]</b> Strukturwandel – Ursachen und Folgen <b>[F7/2]</b> Demografische Entwicklungen <b>[F7/3]</b> Politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen <b>[F8/1]</b> Merkmale unterschiedlichen Entwicklungsstandes <b>[F9/2]</b> Formen des Ressourcenmanagements <b>[F9/4]</b> Ursachen und Auswirkungen von Mobilität und Migration <b>[O1/2]</b> kennen grundlegende räumliche Orientierungsraaster und Ordnungssysteme (z.B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes) <b>[M2/1]</b> wenden grundlegende Strategien der Informationsgewinnung aus traditionellen und technikgestützten Informationsquellen und -formen sowie Strategien der Informationsauswertung an <b>[M3/3]</b> verknüpfen zielorientiert gewonnene Informationen mit anderen Informationen, <b>[M5/2]</b> werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus <b>[K1/2]</b> stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar <b>[K1/3]</b> unterscheiden zwischen intentionalen und informativen Quellen <b>[K2/1]</b> entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie <b>[K1/4]</b> organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung <b>[B2/1]</b> nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umwelt Risiken, Mobilität) <b>[B2/3]</b> erfassen Vor- und Nachteile aus verschiedenen Perspektiven (z. B. unterschiedliche Maßstäbe, Darstellungsweisen, Rollen) <b>[B2/4]</b> wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab die großen Klimazonen der Erde nennen und global räumlich einordnen (F, O)	Methode: Eine thematische Karte auswerten	Altersstruktur, Armutsberechnung, Asyl, Binnenmarkt, BIP, Cluster, Deindustrialisierung, Disparitäten, Europäische Fonds, Europäische Union (EU), Flucht, Gastarbeiter, Geburtenrate, generatives Verhalten, Migration, Outsourcing, Schengener Abkommen, Staatenbund, Standortfaktor, Sterberate, Strukturwandel, Technologiezentrum, Wirtschaftssektor, Zuwanderung	

<b>Themen im Lehrbuch Terra</b>  <b>Kernthema 7:</b> <b>Regionale Strukturen und Prozesse</b>	Karten aus dem <b>Diercke Weltatlas, Ausgabe 2015</b> (Vorschlag)	<b>Prozessbezogene Kompetenzen und Fachwissen</b> (ergänzend Fachkompetenzen) <b>Die Schüler/innen</b>	<b>Medien- und Methodenschulung</b>	<b>Fachbegriffe</b>	<b>Ideen</b> (Exkursionen, bes. Arbeitsblätter, Experimente)
Da die zu erreichenden Kompetenzen <b>O1/1</b> [verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen)]; <b>M1/1</b> [stellen selbstständig geografische Fragen]; <b>M1/2</b> [formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien]; <b>M2/2</b> [wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus] und <b>K1/1</b> [geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder] in nahezu jeder Unterrichtsstunde einen besonderen Stellenwert haben, werden sie nachstehend nicht mehr gesondert angeführt.					
<b>2. USA</b>  Land der unbegrenzten Möglichkeiten? 40/41 Einwanderungsland USA 42/43 Eine bunte Nation 44/45 „Vamos al norte!“ 46/47 Vom Kühlschranks bis zur Sauna 48/49 Miami steht das Wasser bald bis zum Hals 52/53 Where have all the cowboys gone? 54/55 US-Landwirtschaft – back to the roots? 56/57 Kalifornien – Salatschüssel und Obstkorb der USA 58/59 „Pray for rain“ 60/61 Urban Farming 62/63 Vom „Rustbelt“ in den Sunbelt 64/67 Welt(wirtschafts-)macht USA 68/69		<b>[F7/1]</b> Strukturwandel – Ursachen und Folgen <b>[F7/2]</b> Demografische Entwicklungen <b>[F7/3]</b> Politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen <b>[F9/4]</b> Ursachen und Auswirkungen von Mobilität und Migration <b>[O1/2]</b> kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes) <b>[O2/1]</b> beschreiben die Lage eines Ortes und anderer geografischer Objekte sowie Sachverhalte in Beziehung zu weiteren geografischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) <b>[O2/2]</b> beschreiben die Lage geografischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) <b>[M2/1]</b> wenden grundlegende Strategien der Informationsgewinnung aus traditionellen und technikgestützten Informationsquellen und -formen sowie Strategien der Informationsauswertung an <b>[M3/2]</b> werten relevante Informationen aus <b>[M3/4]</b> stellen gewonnene Informationen in geeigneten Formen (z. B. Karten oder Diagrammen) dar <b>[M5/3]</b> fertigen topografische Übersichtsskizzen und Karten an <b>[K1/2]</b> stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar <b>[K1/4]</b> organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung <b>[K2/3]</b> treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss) <b>[B1/1]</b> entwickeln fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens und Bewertens (wie z. B. ökologische, ökonomische, soziale Adäquanz, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) <b>[B1/2]</b> beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte)		Agrobusiness, American Way of Life, Family-sizefarm, Feedlot, Footloose Industry, Gentechnik, Hispanics, Hurrikan, Melting Pot, Produktionsverbund, Push- und Pull-Faktor, „Rust Belt“, Salad Bowl, Shrinking City, Strukturwandel, „Sun Belt“, Tornado, Urban Farming	

		<p><b>[B2/2]</b> berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit)</p> <p><b>[B2/4]</b> wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab</p>			
--	--	--	--	--	--

Themen im Lehrbuch Terra  Methodenkapitel: Eine Raumanalyse durchführen	Karten aus dem <b>Diercke Weltatlas, Ausgabe 2015</b> (Vorschlag)	Prozessbezogene Kompetenzen und Fachwissen (ergänzend Fachkompetenzen) <b>Die Schüler/innen</b>	Medien- und Methodenschulung	Fachbegriffe	Ideen (Exkursionen, bes. Arbeitsblätter, Experimente, Bastelbögen)
Da die zu erreichenden Kompetenzen <b>O1/1</b> [verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen)]; <b>M1/1</b> [stellen selbstständig geografische Fragen]; <b>M1/2</b> [formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien]; <b>M2/2</b> [wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus] und <b>K1/1</b> [geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder] in nahezu jeder Unterrichtsstunde einen besonderen Stellenwert haben, werden sie nachstehend nicht mehr gesondert angeführt.					
<b>3. Botsuana</b> Vielfältiger Naturraum 76/77 Pula – Wasser für alle 78/79 Nie mehr Hunger 80/81 Jung und gebildet 82/83 AIDS – zwischen Bangen und Hoffen 84/85 Reich an und durch Diamanten 86/87 Gaborone – Planstadt ohne Plan? 88/89 Luxustourismus als Chance? 90/91 Die „Schweiz Afrikas“ 92/93 Der Sonne sei Dank 94/95 Typisch Afrika? Eine Lernaufgabe zu Klischees über Afrika 96/97		<b>[F7/2]</b> Demografische Entwicklungen <b>[F8/2]</b> Aspekte einer Raumanalyse (kultur-, naturgeografische Faktoren; räumliche Gliederung der Erde; „Vier Blicke“) <b>[F9/2]</b> Formen des Ressourcenmanagements <b>[F9/4]</b> Ursachen und Auswirkungen von Mobilität und Migration <b>[O2/1]</b> beschreiben die Lage eines Ortes und anderer geografischer Objekte sowie Sachverhalte in Beziehung zu weiteren geografischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) <b>[O3/3]</b> orientieren sich mithilfe schematischer Darstellungen (z. B. Verkehrsnetze) <b>[O4/2]</b> erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (z. B. anamorphe Karten) <b>[M3/1]</b> strukturieren geografisch relevante Informationen <b>[M4/1]</b> wenden Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen an <b>[M4/2]</b> beschreiben den Weg der Erkenntnisgewinnung <b>[M4/3]</b> überprüfen Daten und Vorgehensweise hinsichtlich ihrer Relevanz für die Beantwortung von Fragestellungen <b>[M5/3]</b> fertigen topografische Übersichtsskizzen und Karten an <b>[M5/6]</b> beschreiben Manipulationsmöglichkeiten kartografischer Darstellungen (z. B. durch Farbwahl, Akzentuierung) <b>[K1/2]</b> stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar <b>[K1/3]</b> unterscheiden zwischen intentionalen und informativen Quellen <b>[K1/4]</b> organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung <b>[K2/1]</b> entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie <b>[B1/2]</b> beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte)	Methode: Eine fragengeleitete Raumanalyse durchführen	AIDS, Analphabetenrate, Binnendelta, Dürre, Fragengeleitete Raumanalyse, Joint Venture, Nachhaltige Entwicklung, Pandemie, Planstadt, Salzpfanne	

		<p><b>[B2/1]</b> nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umwelt- risiken, Mobilität)</p> <p><b>[B2/4]</b> wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab</p>			
--	--	--	--	--	--

Themen im Lehrbuch Terra  Kernthema 8: Räumliche Disparitäten	Karten aus dem <b>Diercke Weltatlas, Ausgabe 2015</b> (Vorschlag)	<b>Prozessbezogene Kompetenzen und Fachwissen</b> (ergänzend Fachkompetenzen) <b>Die Schüler/innen</b>	<b>Medien- und Methodenschulung</b>	<b>Fachbegriffe</b>	<b>Ideen</b> (Exkursionen, bes. Arbeitsblätter, Experimente, Bastelbögen)
Da die zu erreichenden Kompetenzen <b>O1/1</b> [verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen)]; <b>M1/1</b> [stellen selbstständig geografische Fragen]; <b>M1/2</b> [formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien]; <b>M2/2</b> [wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus] und <b>K1/1</b> [geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder] in nahezu jeder Unterrichtsstunde einen besonderen Stellenwert haben, werden sie nachstehend nicht mehr gesondert angeführt.					
<b>4. China und Indien – zwei auf der Überholspur</b> Viermal China 102/103 Chinas Zukunft sieht alt aus 104/105 Burger statt Reisbrei 106/107 Umstrittene Großprojekte 108/109 China „wünscht die Wanderung westwärts“ 110/111 China – ein robuster Akteur der Weltwirtschaft? 112/115 Australien vor dem Ausverkauf? 116/117 Der Boom hinterlässt Spuren 118/119 Perflussdelta – Vorbild oder Alptraum? 120/121 ----- Indien – erste Eindrücke 126/127 Indien setzt sich in Szene 128/129 Naturraum – Vielfalt und Hindernis 130/131 Heiß ersehnt und doch Verflucht 132/133 Landwirtschaft in der doppelten Krise 134/135 Indien – bald die Nummer 1? 136/137 Mumbai – dynamisch und aufregend 138/139 Bangalore – das Gehirn		<b>[F7/2]</b> Demografische Entwicklungen <b>[F7/3]</b> Politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen <b>[F8/2]</b> Aspekte einer Raumanalyse (kultur-, naturgeografische Faktoren; räumliche Gliederung der Erde; „Vier Blicke“) <b>[F9/3]</b> Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie] <b>[O1/2]</b> kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z.B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes) <b>[O2/1]</b> beschreiben die Lage eines Ortes und anderer geografischer Objekte sowie Sachverhalte in Beziehung zu weiteren geografischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) <b>[O2/2]</b> beschreiben die Lage geografischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) <b>[M3/3]</b> verknüpfen zielorientiert gewonnene Informationen mit anderen Informationen <b>[M4/1]</b> wenden Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen an <b>[M4/4]</b> beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung <b>[M5/2]</b> werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus <b>[M5/3]</b> fertigen topografische Übersichtsskizzen und Karten an <b>[M5/5]</b> beschreiben Möglichkeiten der Anwendung von GIS <b>[K1/2]</b> stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar <b>[K1/4]</b> organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung <b>[K2/1]</b> entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie <b>[K2/2]</b> erfassen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und	Methode: Einen Raum mit „vier Blicken“ analysieren	Agglomeration, BIP, Cluster, Direktinvestition, Ein-Kind-Politik, Familienplanung, Freihandelsabkommen, Ghat, Handelsbilanz, IKT, Kostenvorteil, Mangroven, Monsun, Ökostadt, Off-shoring, Out-sourcing, Slumtourismus, Sonderwirtschaftszonen, Standortfaktor, SWOT-Analyse, Verstädterung, Wanderarbeiter, Wirtschaftssektor	

<p>Indiens? Indiens Weg in die Weltwirtschaft – langsam, aber sicher?</p>	<p>140/141  142/145</p>	<p>Schwächen eigener und fremder Aussagen und reagieren situationsgerecht</p> <p><b>[K2/3]</b> treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss)</p> <p><b>[B1/2]</b> beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte)</p> <p><b>[B1/4]</b> erfassen Interessen und Absichten in Informationen hinsichtlich ihrer Seriosität</p> <p><b>[B2/1]</b> nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umwelt Risiken, Mobilität)</p> <p><b>[B2/2]</b> berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit)</p> <p><b>[B2/3]</b> erfassen Vor- und Nachteile aus verschiedenen Perspektiven (z. B. unterschiedliche Maßstäbe, Darstellungsweisen, Rollen)</p> <p><b>[B2/4]</b> wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab</p>			
---	---------------------------------	--	--	--	--

Themen im Lehrbuch Terra  Kernthema 8: Räumliche Disparitäten	Karten aus dem <b>Diercke Weltatlas, Ausgabe 2015</b> (Vorschlag)	<b>Prozessbezogene Kompetenzen und Fachwissen</b> (ergänzend Fachkompetenzen) <b>Die Schüler/innen</b>	<b>Medien- und Methodenschulung</b>	<b>Fachbegriffe</b>	<b>Ideen</b> (Exkursionen, bes. Arbeitsblätter, Experimente, Bastelbögen)
Da die zu erreichenden Kompetenzen <b>O1/1</b> [verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen)]; <b>M1/1</b> [stellen selbstständig geografische Fragen]; <b>M1/2</b> [formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien]; <b>M2/2</b> [wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus] und <b>K1/1</b> [geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder] in nahezu jeder Unterrichtsstunde einen besonderen Stellenwert haben, werden sie nachstehend nicht mehr gesondert angeführt.					
<b>5. Eine Welt?</b> Ist Entwicklung messbar? Eine Lernaufgabe 152/155 Entwicklungshilfe – helfen ja, aber wie? 156/157 Nahrungsmittelhilfe – (k)eine gute Sache? 160/161 Geht es auch anders? Fairtrade 162/163 Tourismus als Entwicklungsmotor? 164/165		<b>[F7/3]</b> Politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen <b>[F8/1]</b> Merkmale unterschiedlichen Entwicklungsstandes <b>[F9/2]</b> Formen des Ressourcenmanagements <b>[F9/3]</b> Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie <b>[O1/2]</b> kennen grundlegende räumliche Orientierungsraaster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes) <b>[O4/2]</b> erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (z. B. anamorphe Karten) <b>[M2/1]</b> wenden grundlegende Strategien der Informationsgewinnung aus traditionellen und technikgestützten Informationsquellen und -formen sowie Strategien der Informationsauswertung an <b>[M3/1]</b> strukturieren geografisch relevante Informationen <b>[M3/2]</b> werten relevante Informationen aus <b>[M5/1]</b> wenden Register und Legenden sachgerecht an <b>[M5/5]</b> beschreiben Möglichkeiten der Anwendung von GIS <b>[M5/6]</b> beschreiben Manipulationsmöglichkeiten kartografischer Darstellungen (z. B. durch Farbwahl, Akzentuierung) <b>[K1/2]</b> stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar <b>[K1/4]</b> organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung <b>[K2/1]</b> entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie <b>[K2/3]</b> treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss) <b>[B1/1]</b> entwickeln fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens und Bewertens (wie z. B. ökologische, ökonomische, soziale Adäquanz, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) <b>[B1/2]</b> beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und		BNE, Bruttowertschöpfung, Entwicklung, Entwicklungshilfe, Entwicklungsland, Entwicklungszusammenarbeit, Fairtrade, Hilfe zur Selbsthilfe, HDI, HPI, Hunger, Industrieland, Kleptokratie, Landgrabbing, LDC, Mikrokredite, nachhaltige Entwicklung, OECD, Rohöleinheit, Welthungerindex	



		<p>geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Ressourcenkonflikte)</p> <p><b>[B1/3]</b> beurteilen und bewerten aus klassischen und modernen Informationsquellen (z. B. Schul-buch, Zeitung, Atlas, Internet) sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres generellen Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung</p> <p><b>[B1/4]</b> erfassen Interessen und Absichten in Informationen hinsichtlich ihrer Seriosität</p> <p><b>[B2/1]</b> nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umwelt- risiken, Mobilität)</p> <p><b>[B2/2]</b> berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit)</p> <p><b>[B2/3]</b> erfassen Vor- und Nachteile aus verschiedenen Perspektiven (z. B. unterschiedliche Maßstäbe, Darstellungsweisen, Rollen)</p> <p><b>[B2/4]</b> wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab</p>			
--	--	---	--	--	--

Themen im Lehrbuch Terra  Kernthema 9: Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	Karten aus dem <b>Diercke Weltatlas, Ausgabe 2015</b> (Vorschlag)	<b>Prozessbezogene Kompetenzen und Fachwissen</b> (ergänzend Fachkompetenzen) <b>Die Schüler/innen</b>	<b>Medien- und Methodenschulung</b>	<b>Fachbegriffe</b>	<b>Ideen</b> (Exkursionen, bes. Arbeitsblätter, Experimente, Bastelbögen)
Da die zu erreichenden Kompetenzen <b>O1/1</b> [verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen)]; <b>M1/1</b> [stellen selbstständig geografische Fragen]; <b>M1/2</b> [formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien]; <b>M2/2</b> [wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus] und <b>K1/1</b> [geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder] in nahezu jeder Unterrichtsstunde einen besonderen Stellenwert haben, werden sie nachstehend nicht mehr gesondert angeführt.					
<b>6. Globale Herausforderungen</b> Indizien für den Klimawandel 172/173 Klimawandel – na und? 174/175 Der natürliche Treibhauseffekt 176/177 Der anthropogene Treibhauseffekt 178/179 Verlierer und Gewinner des Klimawandels 184/185 Klimaschutz international 188/189 Wann ist was zu Ende? 190/191 Ressourcen schonen – Wirtschaft stärken 192/193 Der Goldschatz in der Schublade 194/195 Wettrennen um die letzten Rohstoffe 196/197 Ende des Ölzeitalters? 198/199 Mangel im Überfluss 200/201 Vorbild Israel? Eine Lernaufgabe zu effizienter Wassernutzung und Wasserverteilung 202/203		<b>[F9/1]</b> Natürlicher und anthropogener Klimawandel <b>[F9/2]</b> Formen des Ressourcenmanagements <b>[F9/3]</b> Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie <b>[O2/2]</b> beschreiben die Lage geografischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) <b>[O4/1]</b> erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden <b>[M2/3]</b> gewinnen sach- und zielgerecht Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Probenentnahme, Befragen) oder durch Modelle, Versuche und Experimente <b>[M3/3]</b> verknüpfen zielorientiert gewonnene Informationen mit anderen Informationen <b>[M5/2]</b> werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus <b>[K1/2]</b> stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar <b>[K1/3]</b> unterscheiden zwischen intentionalen und informativen Quellen <b>[K1/4]</b> organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung <b>[K2/1]</b> entwickeln eine fach-, situations- und adressatengerechte Argumentationsstrategie <b>[K2/3]</b> treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss) <b>[B1/1]</b> entwickeln fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens und Bewertens (wie z. B. ökologische, ökonomische, soziale Adäquanz, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) <b>[B1/2]</b> beurteilen und bewerten aufgrund geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme, Risiken (z. B. Migration, Hochwasser, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürger-	Methode: Szenarien erstellen Klimaszenarien	Anthropogener Treibhauseffekt, Atmosphäre, Emissionshandel, Energieträger, Energiewende, Fracking, Globale Erwärmung, Inversions-schicht, Klimawandel, OPEC, Recycling, Reserve, Ressourcen, Rohstoff, Seltene Erden, Statische Reichweite, Szenario, Troposphäre, Virtuelles Wasser	

		<p>kriege, Ressourcenkonflikte)</p> <p><b>[B2/1]</b> nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umwelt- risiken, Mobilität)</p> <p><b>[B2/2]</b> berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit)</p> <p><b>[B2/4]</b> wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab</p>			
--	--	--	--	--	--

<b>Themen im Lehrbuch Terra</b>  <b>Kernthema 9:</b> <b>Globale Herausforderungen</b> <b>des 21. Jahrhunderts</b>	Karten aus dem <b>Diercke Weltatlas, Ausgabe 2015</b> (Vorschlag)	<b>Prozessbezogene Kompetenzen und Fachwissen</b> (ergänzend Fachkompetenzen) <b>Die Schüler/innen</b>	<b>Medien- und Methodenschulung</b>	<b>Fachbegriffe</b>	<b>Ideen</b> (Exkursionen, bes. Arbeitsblätter, Experimente, Bastelbögen)
Da die zu erreichenden Kompetenzen <b>O1/1</b> [verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer, von großen europäischen Städten und Flüssen)]; <b>M1/1</b> [stellen selbstständig geografische Fragen]; <b>M1/2</b> [formulieren entsprechend der Fragestellung eigenständig sachgerechte Hypothesen und Lösungsstrategien]; <b>M2/2</b> [wählen sach- und zielgerecht Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. aus] und <b>K1/1</b> [geben geografisch relevante Sachverhalte, ggf. auch fremdsprachliche Quellen unter Verwendung der Fachsprache mündlich wie schriftlich korrekt wieder] in nahezu jeder Unterrichtsstunde einen besonderen Stellenwert haben, werden sie nachstehend nicht mehr gesondert angeführt.					
<b>7. Globalisierung</b>  Vernetzte Welt                    210/211 Was ist Globalisierung?        212/213 Immer billiger! Immer schneller! Immer besser?    214/215 Global Player „adidas“        216/219 Welthandel 2030: die Nordpolarroute                    220/221 Partner im Welthandel?        222/223 London – eine Global City      226/229 Die Welt wird Stadt                230/231 Mobilität in Deutschland        232/233 So bewegen wir uns morgen    234/235 Flucht – und dann?                238/239 Globale Migrations- Bewegungen                        240/241		<b>F7/3</b> Politische und wirtschaftsräumliche Verflechtungen <b>[F9/1]</b> Natürlicher und anthropogener Klimawandel <b>[F9/3]</b> Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie <b>[F9/4]</b> Ursachen und Auswirkungen von Mobilität und Migration <b>[O1/2]</b> kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes) <b>[O2/1]</b> beschreiben die Lage eines Ortes und anderer geografischer Objekte sowie Sachverhalte in Beziehung zu weiteren geografischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) <b>[O2/2]</b> beschreiben die Lage geografischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) <b>[M2/1]</b> wenden grundlegende Strategien der Informationsgewinnung aus traditionellen und technikgestützten Informationsquellen und -formen sowie Strategien der Informationsauswertung an <b>[M3/1]</b> strukturieren geografisch relevante Informationen <b>[M4/1]</b> wenden Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen an <b>[M4/2]</b> beschreiben den Weg der Erkenntnisgewinnung <b>[K1/2]</b> stellen Sachverhalte strukturiert und in relevanten Zusammenhängen dar <b>[K1/4]</b> organisieren und präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung <b>[B2/1]</b> nehmen Stellung zu geografischen Aussagen hinsichtlich ihrer räumlichen und gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. von Geo- und Umwelt Risiken, Mobilität) <b>[B2/4]</b> wägen Vor- und Nachteile sachgerecht und problemorientiert ab		Container, GATT, Global City, Global Player, Globalisierung, Liberalisierung, Megacity, Migration, Mobilität, Push- und Pull-Faktoren, Subunternehmen, Transnationale Unternehmen (TNC), Triadisierung, Verstärkungsgrad, Welthandel, WTO	